

## ORTSGESPRÄCH – SOMMER – SPEZIAL: Soester Lieblingsplätze

## Schönheit kommt von oben

Otto Strauß genießt die Leichtigkeit des Seins und reizvolle Aussichten 400 Meter über Soest  
Am Steuer seines Gyrokopters wird die Stadt mit jedem Meter Höhe attraktiver

**SOEST** ■ „Aus der Entfernung ist Soest eigentlich schöner als wenn man mittendrin steht“. Autsch, das tut weh! Aber böse kann man Otto Strauß trotzdem kaum sein. Er hat das mit einem Augenzwinkern gesagt; der Mann ist Sauerländer, die halten Lüdenschied für eine schöne Stadt und Tom Astor für einen schönen Mann – und aus seiner Sicht hat er sogar ein bisschen Recht: Auf einem Logenplatz knapp 400 Meter über den Wällen entfaltet die alte Bördestadt tatsächlich einen ganz besonderen Charme.

Die Fliegerei liegt dem 56-jährigen Arnberger im Blut, kaum ein Steuerknüppel von flugtauglichem Gerät ist vor ihm sicher – nur von hohen Gebäuden hinunter ist der Dachdeckermeister, der die Brötchen für sein Flugbenzin als Chef seines eigenen Unternehmens verdient, noch nie geflogen. Aber gerade als er dachte, er hätte schon alles in die Lüfte bewegt, was nicht fest angeketet ist und Flügel hat, da infizierte er sich mit dem Flieger-Virus namens „Gyrokopter“.

Dieser kleine, leichte Zwitter aus normalem Kleinflugzeug und Hubschrauber ist zwar in heimischen Breiten immer noch ein Exot, wirklich neu ist sein Konzept aber nicht: Schon in den 20er Jahren wurden die ersten Exemplare entwickelt.

#### Eine ziemlich einzigartige Stadt

Otto Strauß aber erwischte es erst vor knapp zwei Jahren bei einer Fluglehrerschulung in Oerlinghausen. „Da setzte ich mich zum ersten Mal in so ein Ding und war sofort begeistert“. Zielstrebig absolvierte er die nötige Ausbildung – und schult am Flughafen in Lohne mittlerweile selber interessierte Piloten, die wie er Gyrokopter



Über dem Kopf den Himmel, unter den Füßen viel Luft und dann Soest – so hat Otto Strauß es am liebsten. ■ Foto: Kienbaum

fliegen wollen. Mit denen muss er zwar zu Ausbildungszwecken auch mal in die Ferne schweifen, noch viel lieber aber fliegt er mal eben über von Lohne nach Soest und dreht dort über der Altstadt ein paar Runden. „Es gibt nicht viele Städte in Deutschland, die es damit aufnehmen können“, weiß Otto Strauß die Qualitäten der Stadt zu schätzen.

Weil sein Fluggerät, Modell Xenon2, sowohl wendig und leicht, als auch ziemlich „pflegeleicht“ für einen erfahrenen Piloten zu steuern ist,

hat er auch die nötige Muße, um bei aller Konzentration aufs Fliegen die Schönheiten der Stadt genießen zu können: Viel Grün prägt das Stadtbild, die Stadtmauern umschlingen aus dieser Höhe mit Armen aus Baumkronen enge Gassen und freie Plätze. Leuchtend blau schimmert das Wasser in den Außenbecken des Aquafuns (und vereinzelten privaten Swimmingpools). Aus eigentlich mächtigen Kirchtürmen werden Türmchen – vertraut und doch ganz anders als gewohnt, so losgelöst in luftiger

Höhe über Soest bei strahlendem Sonnenschein.

#### Auf die Inseln und in die Berge

Den Flieger in ihm zieht es natürlich immer wieder auch weiter weg: Dann rollt er seinen Gyrokopter aus dem Hangar in Lohne, nimmt einen kurzen Anlauf, und los geht's: auf die Inseln in der Nordsee für ein erholsames Wochenende am Meer oder Richtung Süden, in die Berge oder wo immer es richtig schön ist. Reichweite ist kein

Problem: 400 Kilometer schafft sein Fluggerät locker mit einer Tankfüllung, bei Bedarf wird auf kleinen Flughäfen aufgetankt – mehr als normales Autobenzin braucht der 100-PS-Motor nicht.

Otto Strauß aber tankt ganz anders auf, nicht am Boden, sondern in der Luft, am Steuer seines Xenon2 – bei einer Sightseeing-Tour am Himmel über Soest. ■ kim

Mehr Informationen unter [www.flugdienst-sauerland.de](http://www.flugdienst-sauerland.de) oder telefonisch unter 0170/4839884.



Der 100-PS-Rotaxmotor, der den „Xenon2“ antreibt, gibt sich mit normalem Autobenzin zu frieden.



Los geht's! Mit seinem ferrariroten Gyrokopter ist Otto Strauß in wenigen Minuten startklar. Ihre Basis haben Flieger und Fluggerät in Lohne. ■ Fotos (2): Dahm

### Alter, Schönheit, Wahrheit

Alter geht ja bekanntlich vor Schönheit – deshalb soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass es offensichtlich durchaus unterschiedliche Auffassungen über die Rangliste der ältesten Soester Gasthöfe gibt, die gestern in der Reihe „Lieblingsplätze“ erwähnt worden war.

So weist Thorsten Pälmer vom „Wilden Mann“ darauf hin, dass sein Haus mit

dem Ursprungsjahr 1618 auf Platz 3 gehöre.

Ob es nun Alter war oder menschliches Versagen aus anderen Gründen – das will ich als Autor des gestrigen Artikels hier nicht weiter vertiefen. Klar ist aber, dass sich der Stammtisch „Scheffer-Eck“ samstags nicht im Café Fromme, sondern im Café Schümer trifft. Klar ist auch, dass die nächste Runde auf mich geht. ■ kim

### Das etwas andere Flugzeug

Gyrokopter sind sogenannte Tragschrauber. Im Gegensatz zum Hubschrauber sitzt der Antriebsmotor nicht am Rotor, sondern hinter der Kabine. Der Gyrokopter ist wendig und liegt durch den stabilisierenden Kreiseffekt des Rotors besonders ruhig in der Luft. Selbst bei Turbulenzen reagiert der Gyrokopter nur unwesentlich. Er kann bei starkwindigen Wetterbedingungen geflogen werden – und ist praktisch ganzjährig einsetzbar.

Der Gyrokopter, den Otto Strauß einsetzt, ist ein Xenon2. Es ist ein universell einsetzbares Fluggerät, das die Vorteile des normalen Tragflächenflugzeugs mit dem eines Hubschraubers kombiniert. Der Xenon2 kann bis auf 3000 Meter Höhe aufsteigen. Die Reisegeschwindigkeit des zweisitzigen Gyrokopters liegt bei 120 bis 180 km/h.

Entwickelt wurde der Xenon2 von einem ehemaligen NASA-Ingenieur aus Frankreich, gebaut wird er in Polen. Der Anschaffungspreis liegt bei rund 65 000 Euro.

Entwickelt wurde der erste Tragschrauber „Autogiro“ vom spanischen Ingenieur Juan de la Cierva 1923. Ende der 20er boomte die Produktion in den USA, Deutschland, England, Frankreich, Russland zogen nach. Im Zweiten Weltkrieg lösten Hubschrauber den Gyrokopter bei militärischen Einsätzen ab.

Technisch betrachtet sind Tragschrauber (Gyrokopter) Drehflügelflugzeuge mit Rotor, ähnlich einem Hubschrauber. Sie können aber nicht senkrecht starten oder landen. Der Rotor wird durch den Fahrtwind in Drehung versetzt. Der eigentliche Vortrieb erfolgt dabei durch ein Propellertriebwerk. Tragschrauber benötigen nur eine sehr kurze Start-Rollstrecke, von wenigen Metern bis etwa 100 Meter. Die Lande-Rollstrecke liegt zwischen 0 und 40 bis 50 Metern.

Zur Verkürzung der Startstrecke kann der Rotor vor dem Start durch den Motor auf Startdrehzahl beschleunigt werden.

### Flugtage 2010 im Lohner Klei

Mit seinem Gyrokopter startet Otto Strauß an diesem Wochenende auch bei den Flugtagen im Lohner Klei, die am heutigen Samstag und am Sonntag jeweils um 10 Uhr beginnen. Aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens hat die Flugsportgemeinschaft dabei in diesem Jahr ein besonders umfangreiches und attraktives Programm auf die Beine gestellt.

**Samstag:**  
10 Uhr: Rundflüge und Ausstel-

lungen (auch Special-Rundflüge, gute Fotomöglichkeiten der Flugzeuge)  
14 Uhr: Internationaler Luftzirkus (fliegende Sensationen, fliegende Legenden)  
18 Uhr: Minion golfiade (Start der Heißluftballone)  
20 Uhr: Internationaler Luftzirkus (Late Show)  
20.45 Uhr: Night Glow der Ballone und Modellnachtflug  
21 Uhr: „Große Airshow Party“  
[www.flugtage-soest.de](http://www.flugtage-soest.de)

### Und wo ist Ihr Lieblingsplatz? Der Anzeiger will's wissen

**SOEST** ■ An einem versteckten Winkel im Stadtpark oder im Trübel des Wochenmarkts, an der Theke in der Stammkneipe oder auf einer stillen Bank in einer schönen Soester Kirche, auf der Wiese im Aquafun oder im heimischen Garten zwischen selbst gepflanztem Gemüse – wo sind Sie am liebsten? Wo können Sie sich entspannen und träumen? Wo tanken Sie neue Kraft und lassen die Seele baumeln? Wo lassen Sie sich inspirieren?

In diesem Sommer sucht der Anzeiger die Lieblingsplätze seiner Leser. Wir fragen: Wo ist Ihr „Kraftort“? Wo ist Soest für Sie persönlich am allerschönsten? Mailen Sie uns unter [stadtdredaktion@soester-anzeiger.de](mailto:stadtdredaktion@soester-anzeiger.de) oder rufen Sie uns an unter Telefon 02921/688-144 und sagen Sie uns, was Ihnen an Ihrem Lieblingsplatz so gut gefällt. Wir sind gespannt auf die Antworten unserer Leser. Entdecken Sie mit dem Anzeiger die schönsten Seiten von Soest.